

16. März 2020, Montag (Fortsetzung)

14:00 Uhr
Empfang für die Trümmerfrauen

14:30 Uhr – 15:00 Uhr
Verlegung einer Gedenkplatte
„Versöhnung für Europa“ am „Denkmal der Versöhnung“ durch die Stadt Würzburg und die Ökumenische Nagelkreuzinitiative
Ort: Wilhelm-Schwinn-Platz / Vorplatz St. Stephan

15:00 Uhr
Friedensgebet für Europa mit Gästen aus Coventry, Pilsen und Würzburg
Ort: St. Stephan

15:30 Uhr
Treffen von Zeitzeugen des 16. März 1945

17:00 Uhr
Performance „Wir erinnern“
SchülerInnen der 10. Klasse der Gustav-Walle-Mittelschule gedenken der Nacht des 16. März 1945. Sie setzen ihre Ideen dazu mit Unterstützung von „Treibstoff.Kunst“ künstlerisch um und präsentieren ihr bewegendes Ergebnis.
Ort: Behrhalle, Rathaus

18:00 Uhr
Städtische Gedenkveranstaltung
Zum Jahrestag wird die neu erschienene Dokumentation „Dreitausend Männer, Frauen und Kinder haben wir zur letzten Ruhe bestattet ...“ vorgestellt. Weiterhin werden von verschiedenen Personen Beiträge zum damaligen Geschehen, immer mit dem Blick auf das Hier und Heute, vorgetragen.
Anmeldung erforderlich unter: 16maerz@stadt.wuerzburg.de
Anmeldeschluss: 6. März 2020
Ort: Rathaus, Ratssaal

19:00 Uhr – 21:20 Uhr
Nacht der Friedenslichter
Ab 19 Uhr gestalten Texte, Meditation und Taizé-Gesänge den Abend. Offenes Kommen und Gehen ist möglich. Zwischen 21:20 Uhr und 21:40 Uhr ist die Dachterrasse geöffnet, um von dort das Glockenläuten verfolgen zu können.
Ort: Kolping-Center Mainfranken, Adolph-Kolping-Kapelle

19:30 Uhr
Gedenkkonzert zum 16. März im Würzburger Dom
Programm:
Johannes Brahms „Ein deutsches Requiem“ sowie Uraufführung „Nachtkinder“, Werk der Kompositionsklasse der Musikhochschule Würzburg, Professor Robert HP Platz
Solisten: Sarah Wegener, Sopran, Stefan Zenkl, Bariton
Würzburger Domsingknaben, Mädchenkantorei am Würzburger Dom, Würzburger Domchor
Orchester Camerata
Leitung: Domkapellmeister Professor Christian Schmid
Eintritt: 30 / 24 / 18 / 10 €, Ermäßigungen möglich
Kartenvorverkauf: Tourist-Info, Marktplatz 9, Tel. (09 31) 37 23 98
und Dom-Info, Domstraße 40, Tel. (09 31) 3 86 62 90

20:00 Uhr
Lesung zum 75. Jahrestag des Bombenangriffs auf Würzburg von Mitgliedern des Schauspielensembles
Es waren etwa 20 Minuten. 20 Minuten am 16. März 1945, in denen bei einem Bombenangriff der Royal Air Force in Würzburg ungefähr 4.000 Menschen starben und 90 Prozent der historischen Altstadt sowie insgesamt rund 80 Prozent des Stadtgebietes zerstört wurden. Daten und Fakten der Würzburger Geschichte, die unzählige Einzelschicksale zusammenfassen...
Ort: Mainfrankentheater, Kammer
Eintritt: 10 € / 8 € ermäßigt

Ab 21:00 Uhr
Lichtergedenken
Die Stadt Würzburg organisiert ein „Lichtergedenken“. Hierzu versammeln sich die Besucher mit Kerzen rund um den Dom.
Ort: Plattner-, Schönborn- und Domstraße

21:10 Uhr
Ökumenische Gedenkfeier in Heidingsfeld
Start: Kirche St. Paul, Heidingsfeld, mit anschließendem Zug zur St. Laurentiuskirche, Heidingsfeld

21:20 Uhr bis 21:40 Uhr
Mahnläuten aller Glocken Würzburgs

21:15 Uhr bis Mitternacht
Stille und Gebet in der Marienkapelle am Markt
Die Marienkapelle ist mit ihrem Nagelkreuz aus Coventry zu stillem Gedenken und zum Gebet geöffnet.

18. März 2020, Mittwoch

19:30 Uhr
„Vergessenes Leid“ Lesung mit Dr. Roland Flade
An Einzelschicksalen von Würzburgerinnen und Würzburgern wird aufgezeigt, wie der Erste Weltkrieg das Leben dramatisch veränderte.
Ort: Kolping-Center Mainfranken
Kosten: 5 €

21. März 2020, Samstag

11:00 Uhr
26. Würzburger Gedächtnislauf von Würzburg nach Gemünden unter dem Motto „Laufend Erinnerung bewahren“
unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Start im Rathausinnenhof, veranstaltet von Stadtmarathon Würzburg e.V., Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und Kolping-Mainfranken, Startnummernausgabe ab 9:00 Uhr (Nachmeldungen bis 10:30 Uhr)
www.gedaechtnislauf.de

22. März 2020, Sonntag

11:00 Uhr
Friedensgottesdienst
zur Erinnerung an das Nagelkreuzjahr 2010
Ort: Ökumenisches Zentrum Lengfeld

Ausstellung

28. Februar – 27. März 2020
„Chronologie der Zerstörung Würzburgs im Zweiten Weltkrieg“
Die Geschichtswerkstatt im Verschönerungsverein zeigt Aufnahmen, die die Zerstörung Würzburgs im Zweiten Weltkrieg dokumentieren. Zu sehen ist die Ausstellung während der Rathaus-Öffnungszeiten (Mo-Do 8:00 – 18:00 Uhr und Fr 8:00 – 14:00 Uhr).
Eröffnung am 28. Februar, 14:00 Uhr.
Ort: Rathaus / Oberes Foyer

Impressum:
Stadt Würzburg, Ökumenische Nagelkreuzinitiative Würzburg
Herausgeber: Fachbereich Kultur. Gestaltung: Markus Westendorf



Auf den Gräbern steckten Stabbbrandbomben wie Fackeln in der Erde...

Zitat Klara Eckstein aus:
Als vom Himmel Feuer fiel,
Dieter W. Rockenmaier



Veranstaltungen
im Jahr 2020
aus Anlass der
Zerstörung Würzburgs
vor 75 Jahren

10. März 2020, Dienstag

19:30 Uhr
„Nie wieder! – Jedenfalls nicht gleich.“
Würzburg und der 16. März 1945.
Ein Stadtrundgang mit Wolfgang Jung
Dauer: 90 Minuten
Veranstalter: ÖKOPAX e.V. – Bildungsbüro für Friedens- und Umweltfragen Würzburg
Ort / Treffpunkt: Mozartschule in der Hofstraße
Kosten: 8 €. Menschen ohne oder mit geringem Einkommen zahlen nach ihren Möglichkeiten.
Eine zweite Veranstaltung findet am 13. März zur selben Uhrzeit statt.

12. März 2020, Donnerstag

19:00 Uhr
Würzburg – Das Grab am Main
In einem digitalen Lichtbildervortrag wird Stadtrat Willi Dürrnagel über die Zerstörung Würzburgs am 16. März 1945 und die Nachkriegsjahre in der fast völlig vernichteten Stadt berichten.
Referent: Willi Dürrnagel
Kosten: 6 € / 3 € ermäßigt
Ort: Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Wilhelm-Schwinn-Platz 3

Hinweis
Vom 15. bis 19. März 2020 werden auf der Facebook-Seite von Dr. Roland Flade „Würzburg vor 70 und 100 Jahren“ Augenzeugenberichte, Fotos, Videos und Analysen veröffentlicht, die das verheerende Bombardement des 16. März 1945 sowie die Zeit unmittelbar davor und danach behandeln.

14. März 2020, Samstag

14:00 Uhr – 15:30 Uhr
„Bunker, Bomben, Flächenbrand – Würzburg und der 16. März 1945“
Wer mit wachen Augen durch die Stadt geht kann noch heute Narben der Bombennacht erkennen – aber auch Altes entdecken, das (bis jetzt) vor der Zerstörung bewahrt wurde. Erkundungstour mit Markus Schäfer vom Bahnhof über die Pleich bis hin zum Alten Kranen.
Ein Angebot der Volkshochschule, Kursnr.: 11003B.
Ort / Treffpunkt: Kiliansbrunnen am Bahnhofsvorplatz
Kosten: 10 €
Eine zweite Führung findet von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr am selben Treffpunkt statt.

16:00 Uhr
„Der Luftkrieg.“ Historische Anmerkungen zu entgrenzter Gewalt im Zweiten Weltkrieg
Vortrag von Prof. Matthias Stickler
Ort: St. Johannis
Eintritt frei, Spenden erbeten

19:30 Uhr – 21:00 Uhr
„75 Jahre Zerstörung Würzburgs“
Vortrag des Stadtheimatspflegers Dr. Hans Steidle
Warum wurde Würzburg so spät ein Opfer der Bomben? Lange Zeit war man in Würzburg der Ansicht, am 16. März 1945 unschuldiges Opfer eines ungerechten Bombenangriffs, den die NS-Propaganda als „Terrorangriff“ bezeichnete, geworden zu sein. Dieser Blickwinkel, der durchaus dem persönlichen Erleben entsprach, übersah jedoch die verhängnisvolle Logik des Terrors, den das NS-Regime in Deutschland und international in Gang setzte.
Ein Angebot der Volkshochschule, Kursnr.: 13044A-sg.
Ort: Volkshochschule, Münzstraße 1, vhs Zi. 33
Kosten: 10 €

15. März 2020, Sonntag

10:00 Uhr
Gottesdienst mit der Ökumenischen Nagelkreuzinitiative und Predigt von Lord Bischof Dr. Christopher Cocksworth, Coventry.
Ort: St. Johannis

14:30 Uhr
Sonntagsspaziergang „Krieg, Zerstörung, Erinnerung. Würzburg und der 16. März 1945“
Familienführung durch die Sammlung des Fürstenbaumuseums, ab 10 Jahre
Ort: Festung Marienberg, Fürstenbaumuseum im Burginnenhof
Kosten: Erwachsene: 5 € Eintritt, zzgl. 2 € Führungsgebühr, Kinder frei

16:30 Uhr – 18:00 Uhr
Podiumsdiskussion „Nie wieder?“ in St. Johannis
Miteinander und mit dem Publikum werden diskutieren: der Ratsvorsitzende der EKD und Landesbischof der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Uta Deitert (ÖKOPAX e.V.), Addis Mulugeta (Journalist) und Ursula Basler-Petsch (Psychologin).
Moderation: Pat Christ
Musikalische Akzente: Bachchor
Ort: St. Johannis

19:00 Uhr – 21:00 Uhr
„75 Jahre Zerstörung Würzburgs“
Vortrag des Stadtheimatspflegers Dr. Hans Steidle
Ort: Bildungsstätte Himmelspforten
Kosten: 7,50 €

16. März 2020, Montag

9:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst im Dom St. Kilian
mit Bischof Dr. Franz Jung sowie den Gästen Bischof Dr. Tomáš Holub (Pilsen, Tschechische Republik), Lord Bischof Dr. Christopher Cocksworth (Coventry, Großbritannien) und Regionalbischofin Gisela Bornowski (Ansbach-Würzburg)

10:00 Uhr
Film und Diskussion
„Und der Frieden war schon so nah!“
Eine deutsche Dorfgeschichte im Dritten Reich
Am 10. April 1945 werden in Brettheim drei Einwohner aufgehängt, darunter auch der Großvater eines Schülers, der eine sinnlose Verteidigung des Dorfes durch vier Hitlerjungen verhindern wollte. Als dann die SS Brettheim auch noch zu einem Eckpfeiler der deutschen Verteidigung erklärt, wird das Dorf beim Angriff der Amerikaner zu einem großen Teil zerstört. Ein Film der Dokumentarfilmgruppe der Oskar v. Miller-Realschule Rothenburg o.d.T.
Veranstalter und Einführung: Komitee Würzburger Friedenspreis
Ort: Rathaus, Ratssaal

10:30 Uhr
Gedenkstätte 16. März 1945 – Hauptfriedhof Totengedenken und Kranzniederlegung durch Oberbürgermeister Christian Schuchardt

Die Ökumenische Nagelkreuzinitiative Würzburg lädt ein zum Weg der Versöhnung der Ackermann-Gemeinde vom Hauptfriedhof zum Kilianeum

1. Station 10:50 Uhr
Gedenkstätte 16. März 1945 – Hauptfriedhof
„Versöhnung über den Gräbern“

Läuten der Versöhnungsglocke

Weitergabe des Wandernagelkreuzes und der Versöhnungsstatue vom Nagelkreuzzentrum an die Vertreter der Ackermann-Gemeinde in der Diözese Würzburg: Hans-Peter Dörr (Diözesanvorsitzender) und Reinhilde Geißler (Mitglied im Diözesanvorstand)

Läuten der Versöhnungsglocke

11:10 Uhr Gemeinsam auf dem Weg

2. Station 11:20 Uhr
Gedenkstätte der Trautenauer am Kriegerdenkmal im Husarenwäldchen
„Krieg und Vertreibung“

11:35 Uhr Gemeinsam auf dem Weg

3. Station 11:45 Uhr
Ehrenhof der Residenz Würzburg
„Wiederaufbau und neue Heimat“

12:00 Uhr Gemeinsam auf dem Weg

4. Station 12:10 Uhr
Denkmal der Versöhnung, Wilhelm-Schwinn-Platz
„Versöhnung und Partnerschaft“

12:25 Uhr Gemeinsam auf dem Weg

5. Station 12:30 Uhr
Jugendkirche im Kilianeum
„Verbunden als Christen in Europa“

12:45 Uhr Gemeinsam auf dem Weg zum Kreuzgang

12:50 Uhr Abschluss mit Imbiss im Kreuzgang des Kilianeums
Einladung an alle, die für Frieden und Versöhnung beten und arbeiten.